

Die HERMES Group trauert um lic. oec. publ. Johannes Burges

Mit tiefer Betroffenheit gibt die HERMES Group den Tod des langjährigen Unternehmensinhabers und Stifters lic. oec. publ. Johannes Burges bekannt. Er verstarb im Kreise seiner Familie am 14. Okt. 2021 im Alter von 82 Jahren in Pullach im Isartal.

Johannes Burges schuf in den vergangenen 50 Jahren, in denen er das Unternehmen als geschäftsführender Gesellschafter geleitet hat, eine Firmenkultur des gegenseitigen Respekts. Für ihn stand der Mensch stets im Zentrum seines Handelns. Über die Jahrzehnte hat er mit großer Vision und Beharrlichkeit für Stabilität und Sicherheit von über tausend Mitarbeitenden und deren Familien gesorgt.

Seit Beginn seiner Firmenleitung 1968, hat Johannes Burges aus einem kleinen, rund hundertköpfigen Betrieb, ein international tätiges Pharmaunternehmen geschaffen. Um die weitere Unabhängigkeit der Unternehmensgruppe zu sichern, gründete er 2018 die Johannes Burges Familienstiftung, in die er seine Anteile übertrug und bis zu seinem Tod den Vorsitz des Stiftungsrats innehatte. Mit diesem Schritt sicherte er die Unabhängigkeit aller zur HERMES Group gehörenden Unternehmen: HERMES Arzneimittel Holding, HERMES ARZNEIMITTEL, HERMES PHARMA und Bad Heilbrunner.

Johannes Burges hat sich als engagierte Unternehmerpersönlichkeit um die Entwicklung der Arzneimittelwirtschaft in Deutschland und Europa in hohem Maße verdient gemacht. Seinem 25-jährigen Engagement und unermüdlichen Einsatz als Vorstandsvorsitzender des Bundesverbands der Arzneimittelhersteller e.V. (BAH) in den Jahren 1980–2005 ist es zu verdanken, dass der heute mit Abstand mitgliederstärkste Verband der Arzneimittel-Hersteller in Deutschland auch erhebliches gesellschaftspolitisches Gewicht hat. Darüber hinaus machte er sich sowohl auf europäischer als auch globaler Ebene im Rahmen seiner Arbeit in den Verbänden Association Européenne des Spécialités Pharmaceutiques Grand Public (AESGP) in Brüssel und der Global Self-Care Federation (GSCF) in Nyon für die Selbstmedikation stark.

Als leidenschaftlicher Verehrer der klassischen Musik förderte er sowohl die Münchener Oper und die Salzburger Festspiele als auch lokale kulturelle Einrichtungen wie den Münchener Konzertverein.

In tiefer Dankbarkeit und großem Respekt vor seinem, mit dem Bundesverdienstkreuz sowie dem Ehrenzeichen für Verdienste der Republik Österreich und des Landes Kärnten ausgezeichneten Lebenswerk, trauern die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die Geschäftsleitung sowie alle der Unternehmensgruppe eng verbundenen Partner mit seiner Familie und den Angehörigen.